

Name: Datum:

Adresse:

PLZ Ort:

**Generalsekretariat EDI
Frau BR Elisabeth Baume-Schneider
Inselgasse 3
CH-3003 Bern**

Referendum vom 28. September 2025 über das schweizerische EID-Gesetz

Guten Tag Frau Bundesrätin

Ich bin nicht erfreut über die in der Sache unvollständige Berichterstattung bezüglich des EID-Referendums.

Der angebliche Zweck dieser Massnahmen ist die Umsetzung des bereits beschlossenen Juendschutz-Gesetzes.

Eine generelle Alters-Identifikation würde jedoch zu einer umfassenden Internet-Zensur nach EU-Vorbild führen; denn unter anderem wären danach die folgenden, hier als Beispiele aufgelisteten Aktionen ohne EID nicht mehr möglich:

- Googeln im Internet nach Wichtigem wie Medikamente oder Generika
- Installation von Gaming-Treibern für Grafikkarten ohne Altersidentifikation
- Auch Polizeimeldungen sind dann nicht mehr für alle Benutzer abrufbar
- Die anonyme Kommunikation für besonders gefährdete, resp. mit solchen Gruppen
- Auch für Wikipedia wird vermutlich in Zukunft eine Altersverifikation benötigt

Der Jugendschutz artet folglich in eine massive Zensur aller Internet-Nutzer aus.

Dies betrifft auch unbedarfte Erwachsene, während sich die meisten Jugendlichen und versierte Benutzer mittels VPN zu helfen wissen und dadurch den angeblichen 'Schutz' innert Sekunden aushebeln können.

- ***Weshalb werden nicht einfach alle an Jugendliche ausgelieferten Smartphones mit den sehr guten Jugendschutz-Filtern unter iOS und Android versehen?***

Dieser Schutz würde sich dann nur auf die wirklich schützenswerten Personen beschränken.

Sie setzen sich damit dem Vorwurf aus, in dieser Causa nicht umfassend, viel zu spät oder gar nicht zu berichten und dadurch ein Scheitern des Referendums billigend in Kauf zu nehmen.

Aus allen diesen Gründen muss ich Sie höflich bitten, von den schweizerischen Medien eine ausgewogene Berichterstattung zu fordern und sich der Thematik deutlich vor der Abstimmung anzunehmen.

Freundliche Grüsse

.....
Unterschrift